



«Der Haken», ein Krimi im Krimi

HOTTWIL (ire) – Die Spielleute Hottwil zeigen ab dem 15. März eine typische englische Krimikomödie, bei welcher die Spannung bis zum Schluss aufrechterhalten bleibt. «Der Haken» stammt aus der Feder der britischen Erfolgsautoren Brian Clemens und Dennis Spooner und handelt von den Krimiautoren Feller und Gutmann, denen die Ideen ausgehen und die ums Überleben bangen. Sie haben die Idee, ein Stück über sich selbst und ihre Lebensumstände zu schreiben. Fellers Frau, die gerne ein Glas Gin genießt, eignet sich ideal als Vorbild für ein Mordopfer. Beim Schreiben des Krimis verwi-

schen sich Fiktion und Realität, Schein und Sein zunehmend und plötzlich gibt es auch eine Leiche, aber es ist die falsche.

Viel Arbeit für den krimiliebenden Kommissar und seine Praktikantin. Die wohl einzige ehrliche Figur scheint die Sekretärin zu sein, die bei den Manuskripten mithilft. Ein Stück voller Überraschungen und Wendungen, also voller Haken, gespickt mit schwarzem Humor. Das besondere an dieser Krimikomödie ist, dass sie nur von sechs Schauspielern getragen wird, welche sehr lange und textintensive Auftritte haben. Dabei steht mit Jonas Marbot auch ein De-

bütant auf der Bühne, dem das Spielen sichtlich Spass macht. Er wird unterstützt von den erprobten Spielern Matthias Kalt, Käthi Keller, Christa Leber, Robert Keller und Sabrina Müller. Regie führt erstmals Marc Frey, der seit Jahren bei der Operette Möriken-Wildegg mitwirkt und sich bestens in der Theaterwelt auskennt. Ticket-Reservierungen sind unter www.theater-hottwil.ch möglich.

Die Premiere ist am 15. März, es folgen weitere Aufführungen in der Turnhalle Hottwil bis am 23. März, wobei auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt ist. Das Bild zeigt Matthias Kalt, Jonas Marbot, Robert Keller, Käthi Keller und Christa Leber mitten in einer humorvollen Szene.